

Artikel aus der Nahe-Zeitung Idar-Oberstein vom 25.06.2015
der Mittelrhein-Verlag-GmbH in Koblenz von Gudrun Gottschalk
anlässlich des großen Konzertes zum 120-jährigen Jubiläum

Chorkonzert mit bunter Vielfalt

Musik Beim Gesangverein Götttschied gab es viel Abwechslung

Von unserer Mitarbeiterin
Gudrun Gottschalk

■ **Idar-Oberstein.** Es ist schon ein wenig gewagt, wenn man sich gleich sieben Gastchöre zu seinem Konzert einlädt und daneben noch vier Solo-Einschübe für Klavier und Gesang präsentiert. Doch als beim Gesangverein Götttschied 1895 unter Leitung von Maria Schukov das letzte Lied im Programm verklungen war, kamen spontane Zugaberufe. Nach einem nahezu vierstündigen Konzertmarathon durch die Welt der Chorliteratur war dies geradezu Musik in den Ohren der Gastgeber.

Mit dem eingedeutschten ABBA-Song „Danke für die Lieder“ gaben sie ihre Freude ans Publikum zurück. Der Gesangverein hatte zu seinem 120. Geburtstag eingeladen. Darauf wiesen die Vorsitzende Michaela Fuhr und die mit ihr moderierende Sängerin Gunda Tesko in der Begrüßung immer wieder hin.

„Lieder sind die besten Freunde“ – unter diesem Leitwort waren die Gastchöre eingeladen, und mit diesem Lied wurde das Publikum begrüßt. So bunt wie die Sommerblumen-Deko auf der Bühne waren auch die Vorträge, die die Gastchöre mitgebracht hatten.

Die solide Substanz des Geburtstagschores spiegelten zwei Begebenheiten wider, die an den Anfang des Konzertes gestellt wurden: Helmut Bollenbacher wurde für 50 Jahre Singen im Chor geehrt. Der stellvertretende Vorsit-

zende des Kreis-Chorverbands Birkenfeld, Hans-Georg Petry, übergab die Urkunde und ging in seiner Laudatio auf die vielfältigen Aktivitäten des Jubilars im Dienste der sozialen Gemeinschaft des Chores ein. Als Zweites präsentierten die Götttschieder mit großem Stolz ihren neu gegründeten Kinderchor Sunshine-Kids, der ebenfalls von Dirigentin Maria Schukov betreut wird.

Kinderschar entzückte

Die Vorträge der zwölfköpfigen Kinderschar entzückten. Unbekümmert stimmten die jungen Sänger gemeinsam mit dem großen Chor in den Refrain des Michael-Jackson-Songs „Wir sind die Welt“ ein, die Chorbearbeitung hatte Pasquale Thibaut übernommen. Es



Für 50 Jahre Singen im Götttschieder Gesangverein wurde Helmut Bollenbacher vom Kreis-Chorverband ausgezeichnet. Vorsitzende Michaela Fuhr freute sich mit ihm.

folgten drei weitere Lieder, die von dem fröhlichen Kinderchor gesungen und mit lustigen Gesten, Hüpfen und Klatschen begleitet wurden. Nicht nur die Kinder und das Publikum hatten da ihren Spaß, sondern auch die große Traube der fotografierenden Eltern.

Passend dazu folgte das Klaviersolo der kleinen Emelie Fuhr, einer Schülerin von Elisabeth Jost. Auswendig und souverän trug sie den ersten Teil aus der bekannten Fantasie „Für Elise“ von Ludwig van Beethoven vor. Die „smarte Boygroup“ mit Namen „Knapp daneben“ im Durchschnittsalter von 55 Jahren setzte mit einem neuen Farbtupfer die Darbietungen fort. Unter dem Dirigat von Karlheinz Prem trug sie im feinen A-cappella-Gesang witzig-tiefsinnige Lieder vor – ein Genre, das immer wieder begeistert aufgenommen wird.

Mit einem strophisch durchkomponierten Arrangement des Volksliedes „Die Gedanken sind frei“ von Dieter Frommlet brachte sich der Gemischte Chor Föhren-Linden mit seinem Dirigenten Gerd Sackenheim ein. Mehrfach als Meisterchor ausgezeichnet, interpretierte er das Musikstück, das als Inbegriff der Freiheitssehnsucht wohl nie seine Aktualität verlieren wird, kunstvoll in Ton und Wort. Meisterlich in seinen Phrasierungen waren auch alle seine weiteren Darbietungen.

Keck und lebensstroh agierte die Sangesgruppe Vocal Line auf der Bühne. Der stark verjüngte Chor, der aus der Sängerlust Dickesbach



Die Sunshine-Kids stimmten mit dem großen Chor den Refrain „Wir sind die Welt“ an.

Fotos: Hossler

hervorgegangen ist, hat sich nach sehr kurzer Zeit unter Leitung von Maxim Schukov bereits einen festen Platz in der Chorlandschaft erobert. Souverän und mit musikalischer Hingabe interpretierte er seine Lieder in einem weiten Spektrum von anspruchsvoll bis ironischer. Mit überzeugender Musikalität im Dirigat führte Alisa Conrad den Gesangverein 1873 Allenbach durch seine Liedbeiträge – fein differenziert in der Interpretation und abwechslungsreich in der Dynamik. Der MGV 1878 Kallenfels unter Leitung von Peter Bodtländer brachte mit seiner klangvollen Literatur für Männerchöre neue Abwechslung. Der Lobgesang auf den Reben- und Gerstensaft durfte da nicht fehlen.

Immer wieder gelang es dem Gastgeber, dem Konzertverlauf mit solistischen Einschüben ein besonderes Profil zu verleihen. So wurde jungen Menschen ein Forum geboten, um sich vor Publikum zu erproben. Allen gelang

dies mit großem Erfolg, was mit reichlich Applaus honoriert wurde. Patrick Töws aus Rhaunen, ein Klavierschüler von Maxim Schukov, spielte den 1. Satz der c-Moll-Sonate „Pathétique“ von Ludwig van Beethoven flüssig und leidenschaftlich. Später interpretierte er das Stück „Fluch der Karibik“ mit brillanter Fingerfertigkeit.

Einfühlsam und sauber im Klang

Olga Springer, Klavierschülerin von Maria Schukov und junge Sängerin im Gesangverein Götttschied, erfreute mit dem sehr einfühlsam interpretierten Stück „Meadow“ von Alexander Desplat. Die musikalisch hoch begabte Anna-Lena Fuhr, die auch solistisch im Gesangverein Götttschied auftrat, trug eine Mazurka von Frédéric Chopin vor – gefühlvoll und klangsauber im Anschlag.

Als letzter Gastchor gelang es dem MGV und Frauenchor Sienhachenbach unter Leitung von Burkhard Quint, dem Konzert-

abend nochmals eine individuelle Facette hinzuzufügen. Der Frauenchor startete mit zwei ABBA-Liedern – „I Have a Dream“ und „Chiquitita“ – und der Männerchor folgte unter anderem mit „Vicin'o mare“ von Peter Brettnner. Beide Chöre mischten sich und entwickelten ein wunderschönes Klangvolumen beim Tabaluga-Song „Ich wollte nie erwachsen sein“ von Peter Maffay.

Als dann der gastgebende Gesangverein Götttschied zum Abschlussauftritt die Bühne übernahm, war trotz der fortgeschrittenen Stunde von Müdigkeit nichts zu spüren. „Let It Be“ der Beatles, der flotte Song „Liebeskummer lohnt sich nicht“ von Siw Malmquist und „Ihr von morgen werdet andere Wege geh'n“ von Udo Jürgens wurden vom Publikum mit viel Beifall aufgenommen – Lieder sind nicht nur die besten Freunde, sie verbinden auch zur Freundschaft. Das war ein Konzertabend mit bunter Vielfalt.

eingestellt unter: www.goetttschieder-chor.de